

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 127. Dienstag, den 4. November 1828.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Vierte Sitzung des Sommerhalbjahrs am 3. September 1828.

Nach gewohnter Eröffnung der Versammlung und Verlesung des letzten Protokolls, wurde an die Societät die erfreuliche Mittheilung gerichtet, daß Sr. Majestät unser allergnädigster König der Gesellschaft, den Mitgebrauch des Saales im runden Thurne der Pleißenburg zu Haltung ihrer Versammlungen auch fernerweit ohne Miethzins, wiewohl unter Vorbehalt, halbjähriger Aufkündigung, zu überlassen huldreichst geruhet haben. Das diesfallige allerhöchste Rescript an das wohlthätliche Leipziger Kreisamt vom 16. Juli, nebst Zufertigung der letztgenannten Behörde vom 6. August las Sekretär den Anwesenden vor.

Hierauf wurde ein vom Herrn Polizei-Sekretär J. L. Schneider in Görlitz unter dem 9. August eingegangenes Schreiben, das Mutterkorn betreffend, mitgetheilt, und eine zugleich übersandte Probe von Mutterkorn auf Gerste vorgelegt, auch von mehreren der Anwesenden Bemerkungen über diesen Schmarogerpilz vortragen. Ferner war eingegangen ein Schreiben des Herrn G. Gerlach vom 30. August, eine Fürbitte um Unterstützung eines hilfsbedürftigen Mitbürgers betreffend. Endlich war auch die Extra-Beilage zum Elbeblatte Nr. 34 übergeben worden, welche einen Aufsatz des

Herrn Haffe über polytechnische Schulen in England und Sonntagschulen in Sachsen enthält.

Hierauf gab der Kassirer der Societät Herr K. N. Pult einen bereits früher abgefaßten Vorschlag zu einem Muster- und Arbeitshause, nebst einem gezeichneten Plane zu dem Archive, und veranlaßte den Sekretär zu Vorlesung des Aufsatzes.

Lehterer gab sodann einen Vortrag über den Anbau der Sumpf- oder Rohrkolben (*Typha latifolia* L.), einer in morastigen Gegenden äußerst häufigen Pflanze, und das Verfahren, aus dem Wurzelstocke derselben das Stärkemehl im Großen auszuziehen, nach den neuesten Untersuchungen von Lecoq.

Schließlich wurden noch Bemerkungen über den Schönfelder Torf mitgetheilt, welche zu einer allgemeineren Unterhaltung über die nutzbarsten Sorten dieses und verwandter Brennstoffe Anlaß gaben, und nach Vorlegung lobenswerther Probedrucke von den Holzschnitten des Herrn Stehmann, die Sitzung gegen $\frac{1}{2}$ auf 6 Uhr aufgehoben.

Hauptversammlung der Michaelismesse
am 8. Oct. 1828.

Der Direktor d. S. Herr Kammerrath und Ritter Ploß eröffnete die Sitzung, indem er den Sekretär zu Vorlesung des letzten Protokolls aufforderte, und, nachdem diese erfolgt, eine Uebersicht der im vergangenen, sehr kurz